

Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium zu Aachen

für das Schuljahr 1877/78.

Erstattet

VON DEM DIRECTOR DES GYMNASIUMS

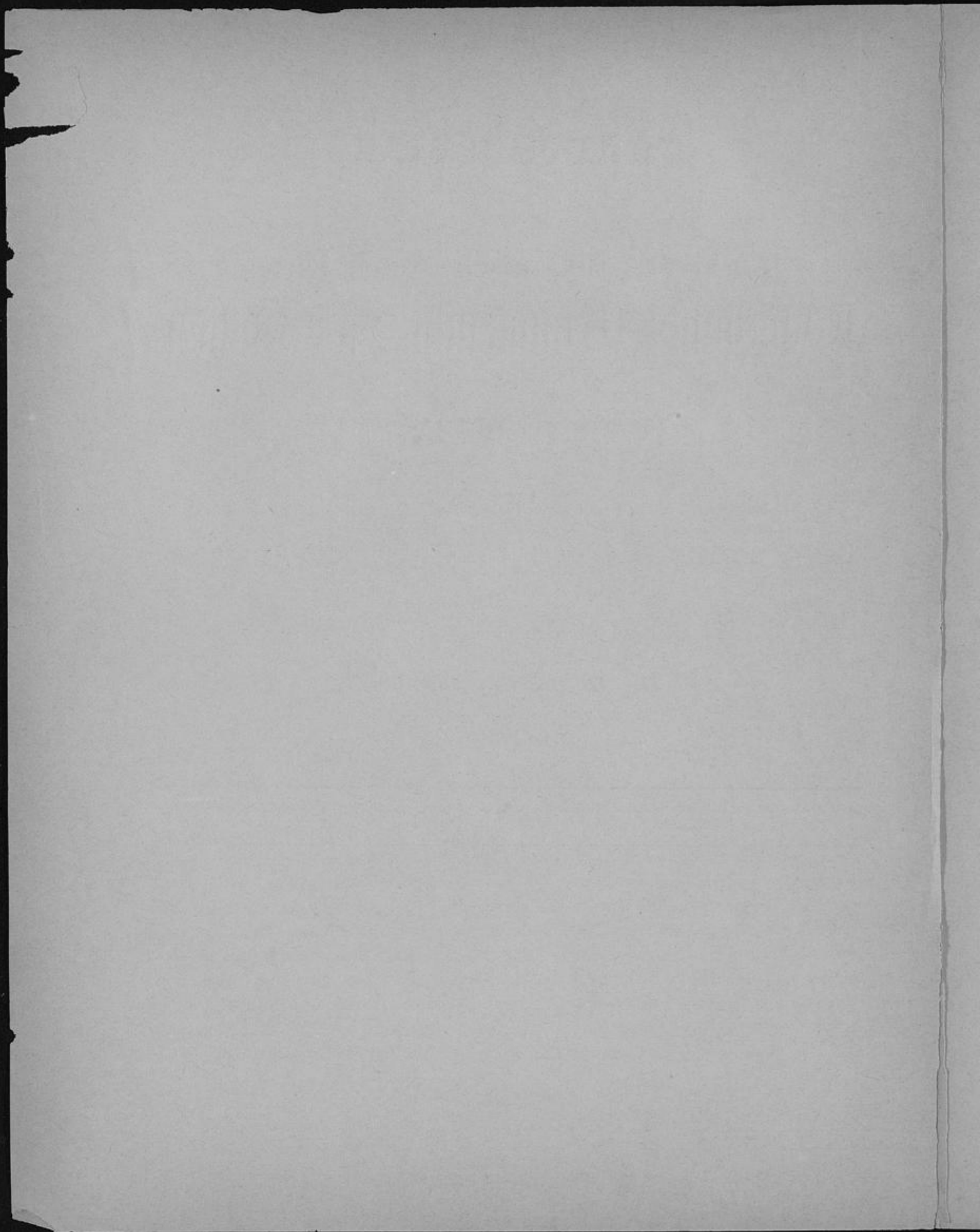
Dr. Heinrich Schwenger.

Hierbei eine Abhandlung des ordentlichen Lehrers Johannes Brüll: *Herodots babylonische Nachrichten.*
Uebersicht des Inhaltes mit Beiträgen zur sachlichen Erläuterung.

1878. Progr. Nr. 347.

Druck von F. N. Palm in Aachen.

AACH
2 (1878)



Schulnachrichten.



I. Lehrverfassung.

1. Ober-Prima.

a) Coetus A (Sommer 1877).

Ordinarius: Bis 15. Juli 1877 Herr Oberlehrer Prof. Dr. **Savelsberg**.

Religionslehre a) für die katholischen Schüler: Abschluss der Lehre vom Werke der Heiligung. Repetitionen aus der Sittenlehre und der christlichen Kirchengeschichte. 2 St. Herr Oberlehrer *Bechem*.

b) für die evangelischen Schüler: Combinirt mit Coetus B.

Deutsch. Goethe und Schiller. Lectüre und Erklärung von geeigneten Proben (*Deycks-Kiesel*). Goethes *Iphigenie auf Tauris*. Dispositionsübungen; Aufsätze. 3 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) Welche Bande verknüpfen die Deutschen zu einem Volke? 2) Das Bild eines grossen Mannes aus der Geschichte nebst Angabe der Gründe, aus denen er vorzugsweise gross erscheint. 3) Abiturienten-Arbeit.

Latein. *Tacit. Germ. Horaz*, Ausgewählte *Episteln* und *Satiren* nebst einigen *Oden* aus III und IV. Grammatische und stilistische Unterweisungen. Uebungen im Lateinsprechen. Alle 8 Tage ein Pensum; Aufsätze. 6 St. der *Ordinarius*, 2 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren: 1) *In occupata per Julium Cæsarem civitate fortissimum virum se præstitisse Ciceronem*. 2) *Horatium paupertas impulit, ut versus faceret*. 3) Abiturienten-Arbeit.

Griechisch. *Soph. Electra* (Schluss); *Hom. Il. XVIII. XIX. XXII*. Mündliche Uebersetzungen aus *Franke* III und Extemporalien. Alle 14 Tage ein Pensum. 4 St. der *Ordinarius*, 2 St. der *Director*.

Französisch. Wiederholungen aus der Syntax (*Knebel*). Mündliche Uebersetzungen aus *Probst* II; Extemporalien. Alle 14 Tage ein Pensum. Gelesen wurde *Molière, Le bourgeois gentilhomme*. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Eschweiler*.

Geschichte und Geographie. Die neueste Zeit. Repetitionen aus dem Pensum der Unter-Prima und der Secunda (*Pütz*). Wiederholungen aus der Geographie Deutschlands und Preussens (*Pütz*). 3 St. Herr Oberlehrer Dr. *Eschweiler*.

Mathematik. Fortgesetzte Uebungen und Repetitionen. 4 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem.*

Physik. Mathematische Geographie. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem.*

Hebräisch. Ausgewählte Psalmen. Wiederholung und Erläuterung wichtiger Regeln aus der Syntax (*Vosen*). 2 St. Herr Oberlehrer *Bechem.*

Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung im Sommer 1877.

1. *Religionslehre* a) katholische: Welches war der Irrthum des Pelagius, und inwiefern stand derselbe in Widerspruch mit der Lehre von der Nothwendigkeit der göttlichen Gnade?
b) evangelische: Leben und Lehre des Apostels Paulus.
2. *Deutscher Aufsatz*: Entzwei und gebiete! Tüchtig Wort. Verein und leite! Besserer Hört.
3. *Lateinischer Aufsatz*: In rebus gerendis Romanos plus fortunæ quam virtuti debuisse.
4. *Mathematische Aufgaben*: a) Von einem gegebenen Punkte ausserhalb eines Kreises soll in denselben eine Sekante so gezogen werden, dass dieselbe nach dem goldenen Schnitt getheilt ist. Das Sehnenstück soll hierbei der grössere Abschnitt sein.
b) Die Seitenlinie eines geraden Kegels, dessen Grundfläche einen Radius = 5 cm hat, ist unter einem Winkel von $67^{\circ} 22' 48''$, 41 gegen die Grundfläche geneigt. Wie gross ist a) sein Inhalt, β) seine Oberfläche?
c) Die Werthe für x und y sollen bestimmt werden aus den Gleichungen $x^5 + y^5 = 3368$ und $x + y = 8$.
d) Wie gross ist $\angle a$, wenn $\cos a + \cos 2a = 1$ ist?

b) Coetus B (1877/78).

Ordinarius: Herr Oberlehrer Prof. Dr. *Milz.*

Religionslehre a) für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Erlösung und Heiligung. Wiederholung der Sittenlehre und der christlichen Kirchengeschichte. 2 St. Herr Oberlehrer *Bechem.*

b) für die evangelischen Schüler: Lectüre des Galater- und 1. Johannes-Briefes im Grundtext. Kirchengeschichte 1. und 2. Theil (Noack § 46—79). 2 St. Herr Cand. theol. *Beckey.*

Deutsch. Geschichte der neueren Literatur seit Klopstock. Lectüre und Erklärung von geeigneten Proben, welche zum Theil memorirt wurden (*Deycks-Kiesel*). *Goethes Iphigenie auf Tauris*. Grundzüge der Logik. Freie Vorträge und Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; im Sommer eine, im Winter zwei Classenarbeiten. 3 St. Herr Oberlehrer Dr. *Eschweiler.*

Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) Ohne Gegner welkt die Kraft, 2) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 3) Wie verherrlicht Horaz seine Freunde und Gönner? 4) Einfluss der Natur auf das Menschenleben mit Berücksichtigung geleseener Dichterstellen (Classenarbeit). 5) Vergleichung des Wachtmeisters in „Wallensteins Lager“ mit dem in „Minna von Barnhelm“. 6) Wodurch sind die Römer neben den Griechen die vorzüglichsten Lehrmeister der Menschheit geworden? 7) Das Goethesche Schauspiel Iphigenie nach seinem Inhalt und in seinem Verhältnisse zur antiken Sage (Classenarbeit). 8) Götz und Weislingen, zwei verschiedene Richtungen des Ritterthums. 9) Abiturienten-Arbeit.

Latein. *Cic. Tuscul.* II. III, 1—30 und V; privatim *Sallust. B. C.* und Ausgewähltes aus *Liv. XXI*. Grammatische und stilistische Unterweisungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien oder mündliche Uebersetzungen aus *Süpfle III*. Uebungen im Lateinsprechen. Alle 8 Tage ein Penum, alle 4 Wochen ein Aufsatz; Classenarbeiten. 6 St. Der *Ordinarius*.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren: 1) Solon et Pisistratus inter se comparantur. 2) De causis bellorum civilium a Romanis gestorum. 3) Quibus artibus Cæsar ad dominationem adipiscendam usus sit (Classenarbeit). 4) Bella civilia inter Græcos propter religionem gesta cum Germanis comparantur. 5) De Periculis ingenio et in rem publicam Atheniensium meritis. 6) Constantinopolis a Turcis capta quam vim ad res totius Europæ mutandas habuerit (Classenarbeit). 7) Quod Sallustius dicit, paucorum civium egregia virtute civitatis opes summopere auctas esse, exemplis probatur. 8) Quæ antiquitatis prælia maximam omnium rerum commutationem effecerint. 9) Abiturienten-Arbeit.

Hor. Carm. I und IV m. A. *Sat.* I, 1. *Ep.* I, 1. Die erklärende Wiederholung in lateinischer Sprache. Zehn Oden wurden memorirt. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Eschweiler*.

Griechisch. *Thucyd.* II m. A. *Sophocl. Oed. Col.* Privativ *Demosth.*, Erste und dritte *Olynth. Rede*. Mündliche Uebersetzungen aus *Wendt-Schnelle* II. Alle 14 Tage ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten.

Hom. Il. I. IV. VI. VII. VIII. X. XV. XXI; privatim V. und XVIII. 6 St. Der *Director*.

Französisch. Die Lehre vom Zeitwort (*Knebel* § 93—114). Mündliche Uebersetzungen aus *Probst* II; Extemporalien. Alle 14 Tage ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten. Gelesen wurde *Laharpe, Discours sur l'état des lettres en Europe*. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Eschweiler*.

Geschichte und Geographie. Die neuere Zeit und die brandenburgisch-preussische Geschichte unter steter Berücksichtigung der politisch-historischen Geographie; Repetitionen aus dem Pensum der Unter-Prima und der Secunda (*Pütz*). Geographie Europas, insbesondere Deutschlands und Preussens (*Pütz*). 3 St. Der *Ordinarius*.

Mathematik. Die Lehre von den Körpern mit gekrümmter Oberfläche (*Boyman*). Combinationslehre; binomischer Lehrsatz; unbestimmte Gleichungen (*Heis*). Mathematische Uebungen und Repetitionen. 4 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Physik. Beendigung der Electricitätslehre; dann Optik, Akustik und mathem. Geographie (*Boyman*). 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Hebräisch. Uebersetzung und Erklärung der Cap. I—X des Buches *Exodus* und einiger Psalmen. Wiederholung und Erläuterung wichtiger Regeln aus der Syntax (*Vosen*). 2 St. Herr Oberlehrer *Bechem*.

Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung im Winter 1877/78.

1. *Religionslehre* a) katholische: Sinn und Begründung der Schriftstelle (I. Mos. 1, 27): „Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde; nach dem Bilde Gottes schuf er ihn.“
b) evangelische: Die Sünde und ihre Folgen.
2. *Deutscher Aufsatz*: Willst du getrost durchs Leben gehn, Blick über dich; Willst du nicht fremd im Leben stehn, Blick um dich; Willst du dich selbst in deinem Werthe sehn, Blick in dich!
3. *Lateinischer Aufsatz*: Quibus potissimum argumentis Horatius Augusti dominationem civibus commendaverit.
5. *Mathematische Aufgaben*: a) Einen Rhombus zu construiren, dessen Diagonalen sich verhalten wie 2:5, und dessen Umfang gleich einer gegebenen Strecke p ist.
b) Wie gross ist der Inhalt eines regulären Tetraeders, dessen Kante k = 15 cm ist?
c) Wie gross ist x, wenn $x^4 - 3x^3 - 3\frac{5}{16}x^2 - 3x + 1 = 0$ ist?

d) Von einem Dreiecke sind gegeben zwei Seiten und die nach einer dieser Seiten gezogene Mittellinie ($a = 76 \text{ cm}$, $b = 51 \text{ cm}$, $m_a = 60 \text{ cm}$). Wie gross sind die Winkel und der Inhalt des Dreiecks?

2. Unter-Prima. *)

Ordinarius: Vom 15. Juli 1877 an Herr Professor Dr. Savelsberg.

Religionslehre a) für die katholischen Schüler: Beendigung der Sittenlehre (*Dubelman II*). Dann die Lehre von der göttlichen Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen; von Gott, seinen Eigenschaften und seiner Dreipersonlichkeit. Das Werk der Erschaffung. 2 St. Herr Oberlehrer *Bechem*.

b. für die evangelischen Schüler: Combinirt mit Ober-Prima.

Deutsch. Geschichte der ältern Literatur bis Klopstock; Proben wurden gelesen, erklärt und zum Theil memorirt (*Deycks-Kiesel*). *Schillers Wallenstein* nebst Einleitung in das Drama. Grundlehren der Psychologie. Freie Vorträge und Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; im Sommer eine, im Winter zwei Classenarbeiten. 3 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) Ohne Gegner welkt die Kraft. 2) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 3) „Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt, Der froh von ihren Thaten, ihrer Grösse Den Hörer unterhält und, still sich freuend, Ans Ende dieser schönen Reihe sich geschlossen sieht!“ (Classenarbeit) 4) Warum sind die politischen Schicksale Griechenlands besonders lehrreich für uns Deutsche? 5) „Körper und Stimme leiht die Schrift dem stummen Gedanken; Durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt.“ 6) Wie erweiterte sich allmählig das geographische Gebiet der Geschichte? (Classenarbeit) 7) Wie erklärt es sich, dass die erste Blüte unserer Poesie vorzugsweise im Süden und Westen Deutschlands ihre Heimat hat? 8) Warum preist Horaz so oft die goldne Mittelstrasse? 9) Wie sank die Macht des deutschen Reiches von dem unter den beiden ersten Saliern erreichten Gipfel so plötzlich und tief herab? (Classenarbeit).

Latein. *Cic. Tusc. II; de off. I. Privatim Liv. XXXIX.* Grammatische und stilistische Unterweisungen. Wöchentlich abwechselnd mündliche Uebersetzungen aus *Süpfle II* oder *Extemporalien*. Übungen im Lateinsprechen. Alle 8 Tage ein Pensum, alle 4 Wochen ein Aufsatz; Classenarbeiten. 6 St. Der *Ordinarius*.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren: 1) *Solon et Pisistratus inter se comparantur.* 2) *De causa bellorum civilium a Romanis gestorum.* 3) *Quibus artibus Caesar ad dominationem adipiscendam usus sit* (Classenarbeit). 4) *Qui summum bonum suis commodis, non honestate metitur, is neque iustitiam neque amicitiam colere potest.* 5) *De quatuor virtutibus cardinalibus, quae dicuntur.* 6) *Deletam a Mummio Corinthum nequissimum facinus esse.* 7) *Quam cautionem Cicero in beneficiis tribuendis et virtutibus colendis commendat* (Classenarbeit) 8) *„Virtutem incolumem odimus, Sublatam ex oculis quaerimus invidi“; id quod Socratis exemplo demonstratur.* 9) *Quae Demosthene rem publicam capessente res Atheniensium fuerint externae.* 10) *Tribunatum plebis ad perniciem rei publicae Romanae institutum esse* (Classenarbeit).

Hor. Carm. I. II und III. Die erklärende Wiederholung in lateinischer Sprache. Zehn Oden wurden memorirt. 2 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Griechisch. *Thuc. II, 1—46; Plat. Apol. Socr. Demosth., Erste und zweite Rede gegen Philipp, über die Symmorien und über die Freiheit der Rhodier.* Privatim *Herod. VIII.* Aus

*) Bis zum 15. Juli 1877 mit Coetus B der Ober-Prima combinirt; erst nach der Trennung wurden die besondern Lehrpensia behandelt. *Hor. Carm. I und Hom. II. I*, so wie *Cic. Tusc. II* und *Thuc. II, 1—20* wurden in den combinirten Classen gelesen.

der Syntax die Lehre vom Infinitiv und Participium, von den Relativ- und Fragesätzen, von den Negationen und Partikeln (Curtius § 559 ff.). Mündliche Uebersetzungen aus *Wendt-Schnelle* II. Alle 14 Tage ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten. 4 St. Der *Ordinarius*.

Hom. II. I. II. III. IV. VI. VII. VIII. X; privatim V und IX. 2 St. Der *Director*.

Französisch. Die Lehre von den Artikeln, den Casuspräpositionen, den Adjectiva und den Pronomina (*Knebel* § 69—92). Mündliche Uebersetzungen aus *Probst* II; Extemporalien. Alle 14 Tage ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten. Gelesen wurde: *Tableaux historiques du moyen âge, tirés des oeuvres de Thierry, Capefigue, Vertot, Châteaubriand* m. A. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Eschweiler*.

Geschichte und Geographie. Repetition der griechisch-römischen Geschichte; dann Geschichte des Mittelalters unter steter Berücksichtigung der historisch-politischen Geographie (*Pütz*). Geographische Repetitionen über Europa und Deutschland (*Pütz*). 3 St. Herr Oberlehrer Dr. *Eschweiler*.

Mathematik. Die Lehre von den allgemeinen Lagenverhältnissen; ausführlichere Behandlung der dreiseitigen körperlichen Ecke als Grundlage der sphärischen Trigonometrie; die Eulerschen Polyeder; die regulären Körper (*Boyman*). Kettenbrüche und deren Anwendung (*Heis*). Mathematische Uebungen und Aufgaben. 4 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Physik. Optik und Akustik (*Boyman*). 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Hebräisch. Combinirt mit Ober-Prima.

3. Ober-Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. *Alsters*.

Religionslehre a) *für die katholischen Schüler*: Uebersichtliche Darstellung der wichtigsten Begebenheiten der Kirchengeschichte bis auf Bonifatius. Aus der Sittenlehre die Lehre von den Geboten im allgemeinen und besonderen (*Dubelman* II). 2 St. Herr Oberlehrer *Bechem*.

b) *für die evangelischen Schüler*: Bibelkunde des A. T. 1. Theil (Noack § 1—18). 2 St. Herr Cand. theol. *Beckey*.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Dispositionslehre im Anschluss an die prosaische Lectüre. Die Lyrik und ihre verschiedenen Arten, erläutert an einer Auswahl leichter lyrischer Gedichte, vorzüglich von Goethe und Schiller (*Deycks-Kiesel*). Dispositionsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz; im Sommer eine, im Winter zwei Classenarbeiten. 2 St. Herr Gymnasiallehrer *Hankamer*.

Latein. *Liv.* XXI, 1—55; *Cic. pro Mil.* Privatim im Sommer *Cic. Lael.*, im Winter *Liv.* XXI, 56—Ende und XXII z. Th. Wiederholungen aus dem gesammten Gebiet der Syntax; ausserdem die Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Redetheile und die Lehre von der Wort- und Satzstellung (*Meiring* Cap. 106—125). Anleitung zu phraseologischen Sammlungen und zur Anfertigung lateinischer Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen aus *Süpfle* II und Extemporalien. Memoriren von Musterstücken und Uebungen im Lateinsprechen. Jede Woche ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten. 8 St. Der *Ordinarius*.

Verg. Aen. III. XI. XII z. Th. Memorirt wurden 100 Verse. Metrische Uebungen (*Distichon*). 2 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Griechisch. *Herod.* I und V m. A. *Xen. Hell.* III. Privatim im Sommer Ausgewähltes aus *Xen. Anab.* II und III, im Winter aus *Her.* V. Aus der Syntax die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi (*Curtius* § 476—558). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus *Wendt-Schnelle* II. Alle 14 Tage ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten.

Hom. Od. XIII. XIV. XV. XVI; privatim XVII und XVIII. Memorirt wurden 100 Verse. 6 St. Der *Ordinarius*.

Französisch. Wiederholung des Pensums der Unter-Secunda. Dann Abschnitt VIII und IX der *Ploetzschen* Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten. Gelesen wurde *Rollin, Hommes illustres de l'antiquité* m. A. 2 St. Herr Gymnasiallehrer *Hankamer*.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis Nero; Repetitionen aus der griechischen Geschichte (*Pütz*). Geographie der italischen Halbinsel, Amerikas und Australiens (*Pütz*). 3 St. Herr Professor Dr. *Milz*.

Mathematik. Beendigung der Planimetrie; specielle Behandlung der harmonischen Theilung gerader Linien; Goniometrie und ebene Trigonometrie (*Boymann*). Wiederholung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Lehre von den Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren unbekannten Grössen; Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung (*Heis*). Mathematische Uebungen und Aufgaben. 4 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Physik. Lehre von der Wärme und der Electricität (*Boymann*). 1 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Hebräisch. Die Formenlehre und Einiges aus der Syntax (*Vosen*). Uebungen im Lesen, Uebersetzen und Erklären. 2 St. Herr Oberlehrer *Bechem*.

4. Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. **Eschweiler**.

Religionslehre a) für die katholischen Schüler: Die Lehre von Gott, dem Heiligen und Vollender (*Dubelman* I und II). 2 St. Herr Oberlehrer *Bechem*.

b) für die evangelischen Schüler: Combinirt mit Ober-Secunda.

Deutsch. Die verschiedenen Gattungen der Prosa und Poesie, insbesondere die Epik. Lectüre und Erklärung von epischen Gedichten, die zum Theil memorirt wurden, und von prosaischen Musterstücken der historischen Gattung (*Deycks-Kiesel*). Goethes *Hermann und Dorothea*. Alle drei Wochen ein Aufsatz; im Sommer eine, im Winter zwei Classenarbeiten. 2 St. Herr Gymnasiallehrer *Brüll*.

Latein. *Cic. in Cat.* I. II. III. *Liv.* II, 1—30. Privatim *Caes. B. C.* II. und *Cic. C. M.* Die Syntax des Verbums in erweitertem und vertieftem Lehrgange (*Meiring* Kap. 91—105). Genauere Behandlung der Synonyma; stilistische Anleitung; das Allgemeinste über Wortstellung und Satzbildung. Mündliche Uebersetzungen aus *Süßle* II und Extemporalien. Memoriren von Musterstücken und Uebungen im Lateinsprechen. Alle Wochen ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten. 8 St. Der *Ordinarius*.

Verg. Aen. I und II. Aus jedem Gesange wurden 50 Verse memorirt. Metrische Uebungen (Distichon). 2 St. Herr Professor Dr. *Savelsberg*.

Griechisch. *Xen. Anab.* I, 1—3. III. IV; die 3 letzten Kapitel von IV privatim. Kurze Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax die Lehre vom Artikel, vom Gebrauch der Casus, von den Präpositionen und vom Pronomen. (*Curtius* § 361—476). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus *Wendt-Schnelle* II. Alle 14 Tage ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten.

Hom. Od. I. III. IV; privatim II und V. 100 Verse wurden auswendig gelernt. 6 St. Herr Professor Dr. *Savelsberg*.

Französisch. Aus der Schulgrammatik von *Ploetz* die Abschnitte VI. VII und aus IX die Lection 76 b. Alle 14 Tage ein Pensum; in jedem Semester drei Classenarbeiten. Gelesen wurde *Lamartine, Mort de Louis XVI* m. A. 2 St. Herr Gymnasiallehrer *Brüll*.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Orients und Griechenlands (*Pütz*). Geographie von Asien, Afrika und der griechisch-türkischen Halbinsel (*Pütz*). 3 St. Herr Gymnasiallehrer *Brüll*.

Mathematik. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Ober-Tertia. Hierauf a) Planimetrie: *Boymann* § 64—94; b) Arithmetik: Cubiren ein- und mehrgliedriger Ausdrücke; Ausziehen der Cubikwurzel; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer unbekannten Grösse; Lehre von den Potenzen und Wurzeln (*Heis*). Mathematische Uebungen und Aufgaben. 4 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Physik. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper aller Aggregatzustände unter Zuziehung geeigneter Abschnitte aus der Hydro- und Aeromechanik; Grundbegriffe der Chemie; Magnetismus (*Boymann*). 1 St. Herr Oberlehrer Dr. *Aussem*.

Hebräisch. Combinirt mit Ober-Secunda.

5. Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer *Hankamer*.

Religionslehre a) für die katholischen Schüler: Die Lehre von Gott, dem Erlöser; Wiederholung des ersten Theiles des apostolischen Glaubensbekenntnisses (*Dubelman* I). Uebersetzung und Erklärung der gebräuchlichsten im Gesangbuche enthaltenen Hymnen. 2 St. Herr Oberlehrer *Bechem*.

b) für die evangelischen Schüler: Bibelkunde des N. T. I. Theil (*Noack* § 31—35). 2 St. Herr Cand. theol. *Beckey*.

Deutsch. Wortbildungs- und Satzlehre (Periode). Die Lehre von den Tropen und Figuren im Anschluss an die Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke (*Deycks-Kiesel*). Uebungen im Lesen und Vortragen. Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit; im Sommer zwei, im Winter drei Classenarbeiten. 2 St. Herr Gymnasiallehrer *Koch*.

Latein. *Curt. H. A. M.* III. IV. Im Sommer Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia und Wortbildungslehre; im Winter Syntax des Nomens und Pronomens in erweitertem und vertieftem Lehrgange (*Meiring* Cap. 81—90). Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus *Meiring* und Extemporalien. Memoriren von Vocabeln und Phrasen mit besonderer Rücksicht auf die wichtigsten Synonyma. Alle Wochen eine häusliche Arbeit, alle Monate eine Classenarbeit.

Ovid. Metam. II, 150—328. V, 385—571. VII, 490—660. XIII, 1—209. 100 Verse wurden memorirt. Mit Wiederholung des Wichtigsten aus der Prosodie und Metrik wurden metrische Uebungen verbunden. 10 St. Der *Ordinarius*.

Griechisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Unter-Tertia, insbesondere der unregelmässigen Verba; Laut- und Wortbildungslehre (*Curtius*). Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach *Wesener* II. Von Januar ab *Xen. Anab.* I, 1. 2 und *Hom. Od.* I, 1—200; Einübung des Wichtigsten aus der homerischen Formenlehre und Einprägung der ersten 50 Verse. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, in jedem Semester drei Classenarbeiten. 6 St. Herr Gymnasiallehrer *Koch*.

Französisch. Die Abschnitte III. IV. V und VI der Schulgrammatik von *Ploetz*. Memoriren der Vocabeln und Phrasen, sowie einzelner Lesestücke. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, in jedem Semester drei Classenarbeiten. 2 St. Herr *Brandt*.

Geschichte und Geographie. Wiederholung und Fortsetzung der deutschen Geschichte bis zum Jahre 1815; Brandenburgisch-preussische Geschichte (*Pütz*). Geographie von Deutschland, Amerika und Australien (*Daniel*). 3 St. Herr *Brandt*.

Mathematik. a) *Geometrie*: Nach Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia Fortsetzung der Kreislehre; dann die Lehre von der Gleichheit geradliniger Figuren (*Boyman* § 53—65). b) *Algebra*: Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; dann Theilbarkeit der Zahlen; Zerlegung algebraischer Ausdrücke in Faktoren; Verhältnisse und Proportionen; Ausziehung der Quadratwurzel aus Zahlen und Buchstaben-Ausdrücken; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (*Heis* § 31—33b, 50 und 51, 60—64). In regelmässiger Folge häusliche und Classenarbeiten. 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

Naturgeschichte. a) Im Sommer: Systematische Behandlung des natürlichen Pflanzensystems. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen (*Schilling*). b) Im Winter: Krystallographie und Oryktognosie; Einleitung in die Geognosie und Paläontologie; Beschreibung und Vorzeigung technisch wichtiger und allgemein verbreiteter Mineralien und Gesteine (*Schilling*). 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

6. Unter-Tertia,

in zwei parallele Coetus (A und B) getheilt.

Ordinarius von Coetus A: Herr Gymnasiallehrer **Brüll**; Ordinarius von Coetus B:
Herr Gymnasiallehrer **Sommer**.

Religionslehre a) für die katholischen Schüler: Einleitung in die Religionslehre. Die Lehre von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen, dem Schöpfer Himmels und der Erde (*Dubelman* I). Erklärung der kirchlichen Feste. 2 St. In den comb. Coetus Herr Oberlehrer *Bechem*.

b) für die evangelischen Schüler: Combinirt mit Ober-Tertia.

Deutsch. Erklärung von poetischen und prosaischen Musterstücken nebst Uebungen im Lesen und Vortragen (*Linnig*). Fortsetzung der Satzlehre (verkürzter Nebensatz). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; im Sommer zwei, im Winter drei Classenarbeiten. 2 St. In Coetus A Herr *Körholz*, in Coetus B Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schäfer*.

Latein. *Caes. B. G.* in Coetus A I, 1—30. III. V, 1—50; in Coetus B I und II. Wiederholung des Pensums der Quarta; dann die Syntax des Verbums mit Ausschluss alles Seltenern und unter Einprägung von Mustersätzen (*Meiring* Cap. 91—105). Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus *Meiring*. Memoriren von Vocabeln und Phrasen. Alle Wochen eine häusliche Arbeit, alle Monate eine Classenarbeit.

Ovid. Metam. in Coetus A V, 341—571. VIII, 183—235. 611—724. XII, 64—145. 580—628. XIII, 1—201; in Coetus B III, 1—130. IV, 416—562. VI, 313—381. VII, 1—158. XIII, 399—575. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik mit metrischen Uebungen. 10 St. Die *Ordinarien*.

Griechisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Die Verba in *mu* und die meisten unregelmässigen Zeitwörter (*Curtius*). Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus *Wesener* I und II. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Semester drei Classenarbeiten. 6 St. In Coetus A Herr *Körholz*, in Coetus B der *Ordinarius*.

Französisch. Wiederholung des regelmässigen Zeitwortes; dann aus *Ploetz* Schulgrammatik die Abschnitte I—III. Memoriren der Vocabeln und Phrasen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, in jedem Semester drei Classenarbeiten. 2 St. In beiden Coetus bis Herbst Herr Dr. *Diderich*, dann Herr *Vecqueray*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zur Reformation (*Pütz*). Geographie von Nord- und Mittel-Europa mit Ausschluss von Deutschland (*Daniel*). 3 St. In Coetus A der *Ordinarius*, in Coetus B Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schäfer*.

Mathematik. a) *Geometrie*: Nach Wiederholung des Pensums der Quarta die Lehrsätze von den 4 merkwürdigen Punkten des Dreiecks und die Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise (*Boyman* § 36—52). Geometrische Aufgaben. — b) *Algebra*: Multiplication und Division ein- und mehrgliedriger, ganzer und gebrochener Ausdrücke; Null und negative Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; Aufsuchen des gemeinschaftlichen Divisors und Dividuus (*Heis* § 14—28). In regelmässiger Folge häusliche und Classenarbeiten. 3 St. In Coetus A Herr *Weitz*, in Coetus B Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

Naturgeschichte. a) Im Sommer: Kurze Uebersicht über die Botanik mit Berücksichtigung des *Linnéschen* und des natürlichen Systems; Vorzeigung und Beschreibung von Pflanzen aus der Flora von Aachen (*Schilling*). b) Im Winter: Beschreibung und Vorzeigung der wichtigsten Reptilien, Amphibien und Fische, sowie verschiedener niederen Thiere (*Schilling*). 2 St. In Coetus A Herr *Weitz*, in Coetus B Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

7. Quarta,

in zwei parallele Coetus (A und B) getheilt.

Ordinarius von Coetus A: Herr Oberlehrer **Müller**; Ordinarius von Coetus B: Herr Gymnasiallehrer Dr. **Schäfer**.

Religionslehre a) für die katholischen Schüler: Das dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Fortsetzung der biblischen Geschichte des A. und N. T. (*Schuster*). Erklärung der wichtigern liturgischen Gebräuche nach der Ordnung des Kirchenjahres. 2 St. In den comb. Coetus Herr Oberlehrer *Bechem*.

b) für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des N. T. (Schulz). Memoriren ausgewählter Bibelstellen und Kirchenlieder. Das christliche Kirchenjahr. 2 St. Herr Cand. theol. Beckey.

Deutsch. Uebungen im Lesen und Vortragen, verbunden mit sprachlicher und sachlicher Erklärung der betreffenden poetischen und prosaischen Musterstücke (Linnig). Ausführlichere Wiederholung der Satz- und Interpunctiionslehre (einfacher und zusammengesetzter Satz). Uebungen im Rechtschreiben und Nacherzählen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; im Sommer zwei, im Winter drei Classenarbeiten. 2 St. In Coetus A Herr Gymnasiallehrer Dr. Schüller, in Coetus B Herr Gymnasiallehrer Sommer.

Latein. Aus Lattmanns Lesebuch in beiden Coetus Aristides, Miltiades, Themistocles, Pausanias, Cimon, B. Pelop., Pericles, Triginta tyranni, Xenophon, Conon. Repetition der unregelmässigen Verba. Syntax des Nomens und Pronomens mit Ausschluss alles Seltenern; das Wichtigste aus der Syntax des Verbums (Meiring Cap. 82—90). Einprägung von Mustersätzen. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Meiring. Memoriren von Vocabeln und Phrasen. Alle Wochen eine häusliche Arbeit, alle Monate eine Classenarbeit. 10 St. Die Ordinarien.

Griechisch. Die Formenlehre bis zu den Verba in μ mit Ausschluss alles Seltenern (Curtius). Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wesener I. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, in jedem Semester drei Classenarbeiten. 6 St. In Coetus A Herr Gymnasiallehrer Hankamer, in Coetus B der Ordinarius.

Französisch. Wiederholung des Pensums der Quinta; dann Ploetz Elementargrammatik L. 61—105. Memoriren der Vocabeln. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, in jedem Semester drei Classenarbeiten. 2 St. In Coetus A Herr Gymnasiallehrer Hankamer; in Coetus B bis Herbst Herr Dr. Diderich, dann Herr Vecqueray.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Alterthums bis auf Augustus (Pütz). Geographie von Asien, Afrika und den drei südlichen Halbinseln Europas (Daniel). 3 St. In Coetus A der Ordinarius, in Coetus B Herr Gymnasiallehrer Sommer.

Mathematik. In den ersten Monaten praktisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung der Flächen- und Körperberechnung (Krancke II, 14 und 15). Dann a) Geometrie: Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Raumgebilde; von der geraden Linie, den Winkeln, den Parallelen und den Dreiecken (Boyman § 1—35). — b) Algebra: Addition und Subtraction einfacher und zusammengesetzter algebraischer Ausdrücke (Heis § 4—13b). In regelmässiger Folge häusliche und Classenarbeiten. 3 St. In beiden Coetus Herr Gymnasiallehrer Dr. Schüller.

8. Quinta,

in zwei parallele Coetus (A und B) getheilt.

Ordinarius von Coetus A: Herr Gymnasiallehrer Koch; Ordinarius von Coetus B:

Herr Brandt.

Religionslehre a) für die katholischen Schüler: Das zweite Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des N. T. (Schuster). 3 St. In beiden Coetus Herr Gymnasiallehrer Dr. Alsters.

b) *für die evangelischen Schüler*: Biblische Geschichte des A. T. 2. Theil (*Schulz*). Geographie von Palästina. Memoriren ausgewählter Bibelstellen und Kirchenlieder. 2 St. Herr Cand. theol. *Beckey*.

Deutsch. Lesen und Erklären von prosaischen Musterstücken und Gedichten (*Linnig*). Uebungen im Nacherzählen und Vortragen. Starke und schwache Conjugation. Lehre von den Präpositionen und vom zusammengesetzten Satz. Unterweisungen und Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit mit besonderer Berücksichtigung römischer und deutscher Sagen; in jedem Semester drei Classenarbeiten. 2 St. Die *Ordinarien*.

Latein. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formen (*Meiring*). Einiges aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus *Meiring*. Memoriren der Vocabeln. Alle Wochen eine häusliche Arbeit, alle 14 Tage eine Classenarbeit. 10 St. Die *Ordinarien*.

Französisch. Formenlehre nach *Ploetz* Elementargrammatik L. 1—60. Memoriren der Vocabeln. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, in jedem Semester drei Classenarbeiten. 3 St. In Coetus A Herr *Brandt*; in Coetus B bis Herbst Herr Dr. *Diderich*, dann Herr *Vecqueray*.

Geographie. Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta. Geographie Europas, speciell Deutschlands (*Daniel*). Entwerfen geographischer Bilder an der Wandtafel und Kartenzeichnen. 2 St. In Coetus A Herr *Brandt*, in Coetus B Herr Oberlehrer *Müller*.

Rechnen. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Brüchen; Decimalbrüche; Procent-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Vermischungsrechnung (*Krancke* I, 6; II, 7—13). Uebungen im Kopfrechnen. In regelmässiger Folge häusliche und Classenarbeiten. 3 St. In Coetus A Herr *Weitz*, in Coetus B Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

Naturgeschichte. a) Im Sommer: Erweiterung des Pensums der Sexta; Beschreibung einer grössern Anzahl von Phanerogamen mit Zugrundelegung des *Linnéschen* Systems (*Schilling*). b) Im Winter: Systematische Beschreibung der Säugethiere und Vögel unter Vorzeigung der betreffenden Thiere in ausgestopften Exemplaren oder in Abbildungen (*Schilling*). 2 St. In Coetus A Herr *Weitz*, in Coetus B Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schüller*.

9. Sexta,

in zwei parallele Coetus (A und B) getheilt.

Ordinarius von Coetus A: Herr *Körholz*;

Ordinarius von Coetus B: Bis Herbst Herr Dr. *Diderich*, dann Herr *Vecqueray*.

Religionslehre a) *für die katholischen Schüler*: Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des A. T. (*Schuster*). 3 St. In den comb. Coetus Herr Gymnasiallehrer Dr. *Alsters*.

b) *für die evangelischen Schüler*: Combinirt mit Quinta.

Deutsch. Lesen und Erklären von prosaischen Musterstücken und Gedichten (*Linnig*); Uebungen im Nacherzählen und Vortragen. Starke und schwache Deklination; die Lehre vom einfachen und vom einfach-erweiterten Satze. Unterweisungen und Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit mit besonderer Berücksichtigung griechischer Sagen; in jedem Semester drei Classenarbeiten. 2 St. Die *Ordinarien*.

Latein. Die Lehre von den regelmässigen Formen mit Ausschluss alles Seltenern (*Meiring*). Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach *Meiring*. Memoriren der Vocabeln. Alle Wochen eine häusliche Arbeit, alle 14 Tage eine Classenarbeit. 10 St. Die *Ordinarien*.

Rechnen. Die vier Species in ganzen und gebrochenen, in benannten und unbenannten Zahlen (*Krancke* I). Uebungen im Kopfrechnen. In regelmässiger Folge häusliche und Classenarbeiten. 4 St. In beiden Coetus Herr *Weitz*.

Geographie. Das Nothwendigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Begrenzung und Theile des Meeres; die Continente und Erdtheile. Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien (*Daniel*). Entwerfen geographischer Bilder an der Tafel; Versuche im Kartenzeichnen. 2 St. In Coetus A der *Ordinarius*, in Coetus B Herr Oberlehrer *Müller*.

Naturgeschichte. a) Im Sommer: Uebersicht über das Gesamtgebiet der Naturbeschreibung; dann der innere und äussere Bau, sowie die allgemeinen Eigenschaften der Pflanzen; genauere Behandlung der Blattformen (*Schilling*). b) Im Winter: Einführung in die Zoologie; Beschreibung und Vorzeigung einer grossen Anzahl von Säugethieren (*Schilling*). 2 St. In beiden Coetus Herr *Weitz*.

10. Technischer Unterricht der Gymnasial-Classen.

1. Schreiben. In jedem der vier Coetus von VI und V 3 St. Herr *Schmetz* und Herr *Jansen*.

2. Zeichnen. In jedem der sechs Coetus der VI, V und IV 2 St. Ausserdem wurden im Sommer 19, im Winter 25 Schüler aus den übrigen Classen, welche sich im Zeichnen vervollkommen wollten, in 2 St. besonders unterwiesen. Herr *von Reth*.

3. Gesang. In IV, V und VI je 2 St.; für den aus Schülern aller Classen bestehenden gemischten Chor 2 St. Herr *Kremers*.

4. Turnen. Sämmtliche Schüler übten in 3 Abtheilungen im Winter je 1 St., im Sommer je 2 St., die Vorturner während des Winters in einer besondern St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Schäfer*.

11. Gymnasial-Vorschule. *)

I. Classe: *Ordinarius* Herr *Schmetz*.

Religionslehre. Wiederholung und Befestigung der früher gelernten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Einiges von den heil. Sacramenten, insbesondere von dem Buss sacrament zur Vorbereitung auf die Beichte (Diöcesan-Katechismus). Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. T., letztere im Anschluss an die kirchliche Festzeit (*Schuster*). 3 St. Herr Oberlehrer *Bechem*.

Deutsch. a) Lesen: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch (*Büscher*). Uebungen im Wiedererzählen und im Vortragen von Gedichten. 5 St. — b) Grammatik: Kenntniss der Wortarten; deren Gebrauch und Abänderung; das Wichtigste vom Satze. 3 St. — c) Ortho-

*) In beiden Vorschul-Classen ist der Cursus zweijährig; doch ist für strebsame und begabte Schüler die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, das Pensum der I. Classe in einem Jahre zu absolviren.

graphie: Aufstellung von Wörtergruppen nach den orthographischen Schwierigkeiten. Dictate. 3 St. — d) Aufsatz: Kleine Erzählungen und Beschreibungen nach Anleitung. 2 St. Der *Ordinarius*.

Rechnen. a) Kopfrechnen: Addiren und Subtrahiren im Zahlenkreise von 1—1000. Multipliciren mit einstelligen Zahlen und Dividiren durch einstellige Zahlen in demselben Zahlenkreise. b) Schriftrechnen: Die vier Species mit unbenannten ganzen Zahlen; Kenntniss der Münzen, Maasse und Gewichte; Uebungen im Resolviren und Reduciren (*Richter* und *Grönings II*). 5 St. Der *Ordinarius*.

Geographie. Vorbegriffe. Uebungen im Orientiren. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz; die Provinz Westfalen. Deutschlands Grösse, Grenzen, Gebirge und Hauptflüsse. 1 St. Der *Ordinarius*.

Schreiben. 4 St. Der *Ordinarius*.

Zeichnen. Gerade Linien, Winkel, geradlinige Figuren. 1 St. Der *Ordinarius*.

Gesang. 1 St. Der *Ordinarius*.

II. Classe: Ordinarius Herr Jansen.

Erste Abtheilung.

Religionslehre. a) Erklärung und Einprägung der gewöhnlichen kleinen Gebete. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre (Diöcesan-Katechismus). Leichte Erzählungen aus der h. Schrift des A. und N. T., letztere meist im Anschluss an die kirchliche Festzeit (*Schuster*). 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Alsters*. — b) Ausgewählte Lektionen des A. und N. T. 1 St. Der *Ordinarius*.

Deutsch. a) Anschauungs-Unterricht: Die Schule, das Haus, die Flur, der Wald (Bildersammlungen von *Schreiber*, *Winkelmann*, *Schumacher*). Ausgewählte Märchen und Erzählungen. 2 St. — b) Lesen: Einfache Lesestücke, meist im Anschluss an den Anschauungsunterricht, und Gedichte (*Büscher*). Uebungen im Vortragen. 5/2 St. — c) Grammatik und Orthographie: Kenntniss und Gebrauch der Begriffswörter. Gruppierung von Wörtern mit gleichen An- und Auslauten, mit gedehnten und geschärften Vokalen. Dictate zur Einprägung dieser Wortbilder. 8/2 St. Der *Ordinarius*.

Rechnen. Die vier Species im Zahlenraume 1—200 (*Richter* und *Grönings II*). 4 St. Der *Ordinarius*.

Schreiben. 3/2 St. Der *Ordinarius*.

Gesang. 1 St. Der *Ordinarius*.

Zweite Abtheilung.

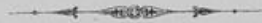
Religionslehre. Combinirt mit der 1. Abtheilung.

Deutsch. a) Anschauungsunterricht: Combinirt mit der 1. Abth. — b) Schreibleseunterricht: Der Inhalt der Fibel (*Büscher*). 9/2 St. Der *Ordinarius*.

Rechnen. Addiren und Subtrahiren mit den Zahlen 1—100 (Rechenfibel von *Kentenich*). 4/2 St. Der *Ordinarius*.

Schreiben. 3/2 St. Der *Ordinarius*.

Gesang. Combinirt mit der 1. Abth.



12. Uebersichts- über die Verwendung der Lehrkräfte

Lehrer:	Ordinarius in	Prima		Secunda		Tertia sup.
		sup.	inf.	sup.	inf.	
1. Dr. Schwenger,		Grsch. 4	Lat. 1			
2. Professor Dr. Savelsberg,	I inf.	Lat. 5	Grsch. 4	Grsch. 4	Virg. 3	
3. Professor Dr. Mitz,	I sup.	Lat. 4	Deutsch 1	Grsch. 3	Virg. 2	
4. Becken,		Relig. 1	Relig. 2	Relig. 1	Relig. 2	Relig. 3
5. Dr. Eschweiler,	II inf.	Deutsch 3	Lat. 1	Grsch. 1	Lat. 4	
6. Dr. Aussen,		Mathem. 4	Physik 2	Mathem. 1	Mathem. 4	Physik 1
7. Müller,	IV A.					
8. Dr. Alsters,	II sup.			Lat. 4	Grsch. 4	
9. Sommer,	III inf. B.					
10. Harkauer,	III sup.			Deutsch 1	Frans. 2	Lat. 10
11. Dr. Schüller,						Mathem. 3
12. Dr. Schäfer,	IV B.					Naturgesch. 1
13. Brill,	III inf. A.			Grsch. 5	Deutsch 2	Frans. 2
14. Koch,	V A.			Grsch. 4	Deutsch 1	
15. Brandt,	V B.			Grsch. 1	Frans. 2	
16. Reitz,						
17. Vesperay, ¹⁾	VI B.					
18. Korbelt,	VI A.					
19. Becke, ²⁾		Evang. Religionslehre 2	Evang. Religionslehre 1			Evangelische
20. Krenners,		Geozug für den 2. u. 3. Schüler aller Klassen bescheidenes gemischtes Chor				
21. von Beth,				Zeichnen für Schüler der Klassen I-III		
22. Schmitz,	Versuchs- Cl. I.					
23. Jansen,	Versuchs- Cl. II.					

¹⁾ Es ist diejenige Unterrichtseinheit mitgeteilt, welche den größeren Theil des Schuljahres hindurch bestanden hat.
²⁾ Bei Antritt des Wintersemesters, vorher R. Schöck.
³⁾ Bis zum 1. April 1919.

Tabelle und die Vertheilung des Unterrichts.^{*)}

Tertia inf.		Quarta.		Quinta.		Sexta.		Versuchs- Cl. I. II.		Zahl der Unter- richts- stunden.
Coet. A.	Coet. B.	Coet. A.	Coet. B.	Coet. A.	Coet. B.	Coet. A.	Coet. B.	Cl. I.	Cl. II.	
										9
										10
										10
Religionslehre 2		Religionslehre 2						Relig. 3		21
										20
										22
		Lat. 10			Geogr. 1		Geogr. 2			17
		Grsch. 3			Relig. 3	Relig. 2	Religionslehre 2		Relig. 1	25
	Lat. 10		Grsch. 3							21
	Grsch. 4		Frans. 2							22
Mathem. 2	Naturg.	Mathem. 3	Deutsch 2	Mathem. 3		Mathem. 3	Mathem. 4	Naturg.		23
	Grsch. 3		Lat. 10							21
Lat. 10	Grsch. 1									20
				Lat. 10						20
				Frans. 3	Lat. 10					22
				Geogr. 2	Lat. 10					22
	Mathem. 3	Naturg.		Mathem. 3	Naturg.	Zeichn. 4	Mathem. 4	Naturg.		23
Frans. 2	Frans. 2			Frans. 2		Frans. 3		Lat. 10		21
Grsch. 4	Deutsch 1							Lat. 10		20
Religionslehre 2		Evang. Religionsl. 2		Evangelische Religionslehre 2						10
		Geozug 2		Geozug 1		Geozug 2				9
		Zeichnen 1	Zeichnen 2	Zeichnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			14
			Schreiben 1	Schreiben 2		Schreiben 3		24 St.		21
				Schreiben 3		Schreiben 5		24 St.		20

II. Verordnungen.

1. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 5. Juni und 2. Juli 1877 untersagen die Betheiligung von Schülern an der Zeitschrift „Deutsche Schülerzeitung.“

2. Ministerial-Verfügungen vom 29. Mai und 9. August 1877 (mitgetheilt durch das Königl. Provinzial-Schulcollegium unter dem 6. Juni und 20. August 1877) schärfen angemessene Strenge bei der Ertheilung des militärischen Qualifications-Zeugnisses ein und regeln das dabei zu beobachtende Verfahren.

3. Unter dem 3. Dezember 1877 genehmigt das Königl. Provinzial-Schulcollegium die Einführung der lateinischen Grammatik von *Ellendt-Seyffert* an Stelle der kleinern und grössern Grammatik von *Meiring*.

4. Unter dem 7. Dezember 1877 wird die Einführung der „Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen“ von *Schellen*, Theil I, anstatt des bisher gebrauchten „Arithmetischen Exempelbuches“ von *Krancke* genehmigt.

5. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 20. Dezember 1877 untersagt im allgemeinen die Zulassung von Vorträgen und Schaustellungen Fremder innerhalb der Schule.

6. Unter dem 9. Januar 1878 übersendet das Königl. Provinzial-Schulcollegium eine Ministerial-Verfügung vom 31. Dezember 1877 mit dem Auftrage, folgenden Abschnitt derselben an dieser Stelle bekannt zu machen:

„In dem ersten Hefte des nächsten Jahrganges des Centralblattes für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen werde ich die „„Bestimmungen über die Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten zu Berlin““ abdrucken lassen, welche der General-Stabsarzt der Armee und Director der militärärztlichen Bildungsanstalten unter dem 7. Juli v. J. erlassen hat. Den Directoren der Gymnasien soll hierdurch die Möglichkeit gegeben werden, auf etwaige von ihren Schülern oder deren Eltern an sie in diesem Bezuge gerichtete Anfragen genaue Auskunft zu ertheilen. Es wird zweckmässig sein, wenn die Directoren in solchen Fällen nicht unterlassen, auch auf die durch § 10 und 11 bezeichneten finanziellen Verpflichtungen aufmerksam zu machen, welche die Eltern mit dem Gesuche um Aufnahme ihrer Söhne in diese Anstalten übernehmen, und insbesondere darauf hinzuweisen, dass die angegebenen Beträge ausdrücklich als Minimalsätze bezeichnet sind.“

III. Chronik.

Das Schuljahr 1877/78 wurde eröffnet Montag, den 16. April, nachdem am 13. und 14. April die Aufnahme-Prüfungen stattgefunden hatten.

Kurz vor Beginn der Osterferien, am 20. März 1877, war der seit 1858 emeritirte Oberlehrer des Gymnasiums Dr. *Theodor Menge* zu Gross-Glogau in Schlesien gestorben.

Im Lehrercollegium gingen mit dem 1. April 1877 folgende Veränderungen vor sich:

Die commissarischen Lehrer *Joseph Spennrath* und *Hermann Boll* schieden aus, der erstere, um eine Lehrerstelle am Progymnasium zu Wipperfürth, der zweite, um eine solche an der höhern Bürgerschule zu Hechingen zu übernehmen.

Der bisherige commissarische Lehrer der Anstalt *Franz Koch* wurde zum ordentlichen Lehrer befördert.

Gleichzeitig wurde der bisherige Rector Dr. *Johann Schüller* zu Düren als ordentlicher Lehrer an das hiesige Gymnasium berufen. Die Vereidigung und Einführung der neu bestellten Lehrer fand am 14. April statt.

Der ordentliche Lehrer Dr. *Heinrich Schäfer* war vom Beginn des Sommersemesters bis zum 24. Mai zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. Seine Vertretung führte für diese Zeit der durch Verfügung vom 10. April zum Probejahr zugelassene Candidat des höhern Schulamts Dr. *Peter Roder*.

Mit dem 1. Mai wurde der Bildhauer und Maler *Caspar von Reth* aus Aachen, welcher seit dem 1. Mai 1876 provisorisch den Zeichenunterricht erteilte, nachdem er die erforderliche Qualifikation an der Königl. Kunstakademie zu Berlin mit dem Prädikat „vorzüglich befähigt“ erworben hatte, als Zeichenlehrer angestellt.

Am 17. Mai starb der Ober-Tertianer *Franz Weyers* aus Aachen.

Am 1. Juni schied Dr. *Roder* wieder aus, um als commissarischer Lehrer an das Pro-gymnasium zu Siegburg überzutreten. Dagegen kehrte der Candidat des höhern Schulamts *Carl Vecqueray*, welcher am 1. Oktober 1876 sein Probejahr unterbrochen hatte, um seiner Militärpflicht zu genügen, nach Entlassung aus dem Militärdienste in sein Verhältniss zur Anstalt zurück.

Am 24. Juni feierten 38 Schüler der Anstalt das Fest ihrer ersten hl. Communion, nachdem sie von dem ersten Religionslehrer des Gymnasiums, Oberlehrer *Bechem*, in besonderem Unterrichte vorbereitet worden waren.

Am 1. Juli trat der Gymnasial-Gesanglehrer *Peter Baur*, welcher am 4. Mai 1876 sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum gefeiert hatte, in den Ruhestand. Seine Funktionen als Gesanglehrer und Organist beim Gymnasial-Gottesdienste übernahm unter dem 15. desselben Monats der Domorganist *Jakob Kremers* aus Aachen.

Am 13. und 14. Juli fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrathes Herrn *von Raczek* die erste Abiturienten-Prüfung statt, nachdem in dem Zeitraum vom 4. bis 9. Juni die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt worden waren. Sämmtliche 13 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife. (Siehe statist. Nachr.)

Am 18. August wurde das Sommersemester mit der Entlassung der Abiturienten und der Ausgabe der Semestral-Zeugnisse beschlossen.

Das Wintersemester begann für die Classen II sup. bis einschl. VI und für die Vorschule am 24. September; für die beiden obersten Classen (I sup. und I inf.) wurden die Ferien bis zum 1. October verlängert, weil die Mehrzahl der in diesen Classen unterrichtenden Lehrer der XXXII. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner beiwohnten, welche vom 26. bis 29. September zu Wiesbaden tagte.

Mit dem Anfange des Wintersemesters verliess der commissarische Lehrer Dr. *Wilhelm Diderich* sein hiesiges Amtsverhältniss, um als ordentlicher Lehrer an die Realschule I. Ordnung zu Mülheim am Rhein überzugehen. An seine Stelle trat der Anfang Juni zur Fortsetzung und Vollendung seines Probejahrs zurückgekehrte Candidat des höhern Schulamts *Carl Vecqueray*.

Am 23. December starb der mit dem 1. Juli emeritirte Gesanglehrer *Peter Baur* nach kurzem Genusse der ihm beschiedenen Ruhe.

Am 21. März beging die Anstalt das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs in herkömmlicher Weise durch eine Vorfeier im grossen Saale des Kurhauses. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. *Eschweiler*.

Am 1. April schied der seit dem 1. Juni 1876 am hiesigen Gymnasium wirkende evangel. Religionslehrer *Heinrich Beckey* aus, um eine Pfarrstelle zu Eckenhagen, Kr. Waldbroel, zu übernehmen.

Am 3. und 4. April fand die zweite Abiturienten-Prüfung statt, nachdem in der Woche vom 11. bis 16. Februar die schriftlichen Prüfungs-Arbeiten angefertigt worden waren. 12 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife. (Siehe statist. Nachr.)

IV. Statistische Nachrichten.

1. Am Gymnasium wirkten während des Schuljahres 1877/78 mit Einschluss des Directors 14 definitive, 5 commissarische, 4 technische Lehrer; an der Gymnasial-Vorschule 2 Elementarlehrer.

2. Die Frequenz des Gymnasiums stellte sich im Anfang des Schuljahres auf 490 Schüler, von denen 96 neu aufgenommen waren. Dieselben vertheilten sich so auf die einzelnen Classen:

I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	IV	V	VI
$\begin{array}{c c} A & B \\ \hline 13 & 14 \end{array}$	27	28	48	40	$\begin{array}{c c} A & B \\ \hline 29 & 28 \end{array}$	$\begin{array}{c c} A & B \\ \hline 41 & 48 \end{array}$	$\begin{array}{c c} A & B \\ \hline 43 & 36 \end{array}$	$\begin{array}{c c} A & B \\ \hline 49 & 46 \end{array}$

Im Laufe des Schuljahres wurden aufgenommen 10 Schüler; demnach betrug die Gesamtfrequenz des Schuljahres 500.

Unter diesen Schülern waren 380 katholischen, 105 evangelischen, 15 israelitischen Bekenntnisses; ferner 400 Einheimische (d. h. im Stadtkreis Aachen wohnend), 92 Auswärtige (incl. derjenigen, deren Eltern im Landkreis Aachen wohnen) und 8 Ausländer.

Im Laufe des Schuljahres verliessen die Anstalt 54 Schüler. Somit beträgt die Schülerzahl zur Zeit 446, und zwar befinden sich in

I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	IV	V	VI
14	27	25	43	33	$\begin{array}{c c} A & B \\ \hline 28 & 26 \end{array}$	$\begin{array}{c c} A & B \\ \hline 39 & 45 \end{array}$	$\begin{array}{c c} A & B \\ \hline 40 & 35 \end{array}$	$\begin{array}{c c} A & B \\ \hline 48 & 43 \end{array}$

Die Gymnasial-Vorschule zählte im Anfange des Schuljahres 119 Schüler. Im Laufe desselben gingen 12 Schüler ab, 11 traten neu ein, so dass die Frequenz zur Zeit noch 118 beträgt, unter welchen 101 Katholiken, 14 Evangelische, 4 Israeliten sind.

Gymnasium und Vorschule wurden demnach im Schuljahre 1877/78 zusammen von $500 + 130 = 630$ Schülern besucht.

3. Ueber die am 13. und 14. Juli 1877 und am 3. und 4. April 1878 geprüften und für reif erklärten Abiturienten enthält folgende Uebersicht die nähern Nachweisungen:

A. Herbsttermin 1877.

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Con- fession.	Jahre		Berufsart.
				am Gymn.	in Prima.	
1. Johann Bohlen.	Hauset, Kreis Eupen.	18	kath.	7	2	Medizin.
2. Eberhard Brandis.	Aachen.	19	evang.	10	2	"
3. August Bund.	Herzogenrath.	20	kath.	5	2	Baufach.
4. Andreas Curtius.	Aachen.	21	"	9	2	Philologie.
5. Carl Frank.	"	19	"	9	2	Medizin.
6. Hermann Hufschmidt.	"	19	evang.	11	3	"
7. Paul Leuchten.	"	18	kath.	9	2	Baufach.
8. Carl Oppenhoff.	"	18	"	9	2	Rechtswissenschaft.
9. Richard Perlia.	"	21	"	10	2	Medizin.
10. Paul Püngeler.	Burtscheid.	18	evang.	8	2	Rechtswissenschaft.
11. Paul Seydlitz.	Mastricht.	20	kath.	4	2	"
12. Nikolaus Thissen.	Aachen.	19	"	9	2	"
13. Johann Vossen.	"	20	"	9	2	Medizin.

B. Ostertermin 1878.

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Con- fession.	Jahre		Berufsart.
				am Gymn.	in Prima.	
1. Clemens Adrian.	Duisburg.	21	kath.	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Medizin.
2. Carl Becker.	Burtscheid.	18	evang.	7 ¹ / ₂	2	Rechtswissenschaft.
3. Heinrich Bertrams.	Berensberg, Landkr. Aachen.	16	kath.	8 ¹ / ₂	2	"
4. Carl Dubusc.	Aachen.	17	"	7 ¹ / ₂	2	"
5. Carl Geusen.	Heinsberg.	18	"	5	2	Mathematik u. Natur- wissenschaften.
6. Gerhard Hastenrath.	Aachen.	18	"	8 ¹ / ₂	2	Rechtswissenschaft.
7. Franz Hennes.	"	18	"	7 ¹ / ₂	2	Theologie und Mathematik.
8. Paul Koenig.	"	18	evang.	9 ¹ / ₂	2	Heerdienst.
9. Peter Müller.	Lövenich, Kr. Erkelenz.	18	kath.	2	2	Medizin.
10. Franz Oppenhoff.	Aachen.	17	"	8 ¹ / ₂	2	Philologie.
11. Rudolf von Scheibler.	Montjoie.	20	"	6 ¹ / ₂	2	Rechtswissenschaft.
12. Richard Statz.	Aachen.	20	"	9	2	"

4. Zur Vermehrung der *Lehrer- und Schüler-Bibliothek*, des *physikalischen und naturhistorischen Apparates*, der Sammlung von *Zeichenvorlagen und Landkarten* wurden die etatsmässigen Mittel verwendet.

An Geschenken, für welche Namens der Anstalt hiermit geziemend gedankt wird, erhielt

A. die Gymnasial-Bibliothek

a. vom Königl. Unterrichts-Ministerium: Zeitschrift für Numismatik, herausgegeben von A. von Sallet. 5. Band. — Zeitschrift für deutsches Alterthum und Deutsche Literatur, herausgegeben von E. Steinmeyer. 9. Band.

b. vom Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Coblenz: Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande von J. Schneider. 11. Folge. Düsseldorf 1878.

c. vom Kaiserl. Russ. Unterrichts-Ministerium: Bericht an S. Maj. den Kaiser über den Zustand des Unterrichtswesens im Jahre 1874. St. Petersburg. 1876.

d. von dem Königl. Kammerherrn und Geh. Legationsrathe Herrn Dr. A. von Reumont: Monatsberichte der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrgang 1877. — Q. Horatii Flacci epistola ad Pisones cura ac studio Scipionis Volpicellæ edita. 1870. — Geschichte des Königl. Preuss. zweiten Garde-Regiments zu Fuss. Von Herwarth von Bittenfeld. Berlin 1863. — Die wissenschaftliche Lösung der Wasserfrage mit Rücksicht auf die Versorgung der Städte. Vortrag von O. Volger. Frankfurt a. M. 1877. — Bibel und Natur. Von H. Reusch. 3. Auflage. Freiburg 1870.

e. von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. 19. Auflage, von Seyffert und Busch. Berlin, 1878. Mehrere Exemplare.

f. von der Schöninghschen Verlagsbuchhandlung in Paderborn: Deutsches Lesebuch. Erster Theil. Von Fr. Linnig. 3. Aufl. Paderborn. 1877. Mehrere Exemplare.

g. von der Coppenrathschen Buchhandlung in Münster: Aufgaben für das theor. und prakt. Rechnen. Erster Theil. Von H. Schellen. Münster 1876. Mehrere Exemplare.

h. von der Weberschen Buchhandlung in Bonn: Geographische Zeichnungen. Ein Hilfsmittel für den geogr. Unterricht von A. Dronke. Bonn 1876.

i. von Herrn Dr. Julius Wegeler in Coblenz: Philosophia Patrum in lateinischen Versen und ihrer Uebersetzung. Confluentibus 1877.

k. von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Schüller: Einleitung in die Krystallographie und in die krystallographische Kenntniss der wichtigern Substanzen. Von H. Kopp. 2. Auflage. Braunschweig 1862. — Atlas zur Einleitung in die Krystallographie. Von H. Kopp. 2. Auflage. Braunschweig 1862.

l. von dem Ober-Tertianer Lippmann: Latein. Lesebuch von Lattmann. 4. Auflage. Göttingen 1873. — Erklärendes Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Corn. Nepos. Von Koch. Hannover 1871.

B. das naturhistorische Cabinet

1. von Herrn Oberlehrer Dr. Eschweiler eine Versteinerung aus dem oberen Meersande von Kreuznach, enthaltend *Ostrea callifera* Lmck und *Perna maxillata* Lmck; 2. von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Schüller zehn grössere Krystallmodelle des regulären Systems; 3. von dem Untertertianer Georg Macco einige Sigillarien-Abdrücke; 4. von dem Untertertianer Alfred Mayer einen Hundeschädel; 5. von dem Quartaner Franz Körfer eine Landnatter

(Coluber flavescens Gm.); 6. von dem Quartaner Walter Polch eine Ringelnatter (Tropidonotus natrix L.); 7. von dem Quintaner Joseph Oster einen Nilpferdzahn; 8. von dem Quintaner Eduard Scheins einen Kiebitz (Vanellus cristatus); 9. von dem Quintaner Carl Levy 2 Wellensittiche (Melopsittacus undulatus).

C. Das physikalische Cabinet

von Herrn Betriebsdirector Arbenz zu Stolberg zwei Scheiben zur Holtzschen Elektrisirmaschine.

5. Drei Portionen der Schoen-Stiftung im Betrage von je 150 Mark wurden von dem Unterzeichneten an 2 Primaner und 1 Secundaner als Stipendien verliehen.

Aus dem Gymnasial-Stipendienfonds (S. Bericht über das hiesige Gymnasium für den Zeitraum von Herbst 1874 bis Ostern 1876 p. 31) wurden durch den Gymnasial-Verwaltungsrath pro 1877 an 10 Schüler des Gymnasiums, nämlich 5 Primaner und 5 Secundaner, Stipendien im Betrage von je 150 M. bewilligt, im Ganzen also 1500 M. zur Unterstützung dürftiger Schüler verausgabt.

V. Mittheilungen.

1) Schluss des Schuljahres 1877/78.

Samstag, den 13. April.

Vormittags 8—9 Uhr Prüfung der Vorschule II Herr Jansen.

9—10	„	„	„	I	„	Schmetz.
10—11	„	„	„	SEXTA	Coet. A.	Geographie: Herr Körholz.
					Coet. B.	Latein: Herr Vecqueray.
11—12	„	„	„	QUINTA	Coet. A.	Naturgeschichte: Herr Weitz.
					Coet. B.	Latein: Herr Brandt.

Montag, den 15. April.

Vormittags 8—9 Uhr Prüfung der QUARTA Coet. A. Mathematik: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schüller.

Coet. B. Griechisch: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schäfer.

9—10 „ „ „ TERTIA inf. Coet. A. Geschichte: Herr Gymnasiallehrer Brüll.

Coet. B. Latein: Herr Gymnasiallehrer Sommer.

10—11 „ „ „ TERTIA sup. { Griechisch: Herr Gymnasiallehrer Koch.
Latein: Herr Gymnasiallehrer Hankamer.

11—12 „ „ „ SECUNDA inf. { Religionslehre: Herr Oberlehrer Bechem.
Latein: Herr Gymnasiallehrer Dr. Eschweiler.

Nachmittags 3—4 „ „ „ SECUNDA sup. { Griechisch: Herr Gymnasiallehrer Dr. Alsters.

Geschichte: Herr Professor Dr. Milz.

Mathematik: Herr Oberlehrer Dr. Aussem.

4—5 „ „ „ PRIMA inf. { Latein: Herr Professor Dr. Savelsberg.

Dienstag, den 16. April.

Vormittags 11 Uhr: Schlussfeier im grossen Kurhaus-Saale.

1. Gesang: Wahrheit von Bittkow. Volksweise von F. Silcher.
2. Vorträge der Schüler:
 - a) des Sextaners Eduard Quintin: Held Frühling von Geibel.
 - b) des Quintaners Hermann Kayser: Der Schmied von Aachen von Smets.
 - c) des Quartaners Otto Lippmann: Die goldene Brücke von Geibel.
 - d) des Untertertianers Paul Wieske: Der blinde König von Uhland.
 - e) des Obertertianers Carl Welter: Harras von Körner.
 - f) des Untersecundaners Joseph Renonet: Die Bidassoa von Uhland.
 - g) des Obersecundaners Franz Fassbender: Monolog aus Zriny (II, 6) von Körner.
 - h) des Unterprimaners August Hamacher: Epilog zu Schillers Glocke von Goethe.
 - i) des Abiturienten Gerhard Hastenrath: „Wodurch sind die Römer neben den Griechen die vorzüglichsten Lehrer der Menschheit geworden?“
3. Gesang: „Für diese Huld tön' unser Lied!“ Chor mit Orchester- und Orgelbegleitung von Haendel.
4. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
5. Gesang: Reiselied von J. von Eichendorff, comp. von Neumann.

Nachmittags 3 Uhr: Verkündigung des Ascensus und Austheilung der Zeugnisse in den einzelnen Classen.

2) Anfang des Schuljahres 1878/79.

Das neue Schuljahr (1878/79) beginnt Montag, den 6. Mai. Die Aufnahme-Prüfungen finden Freitag den 3., und Samstag den 4. Mai, jedesmal von Morgens 8 Uhr an, statt. Anmeldungen für das Gymnasium und die Gymnasial-Vorschule nimmt der Unterzeichnete Donnerstag, den 2. Mai, Morgens von 10–12 Uhr, Nachmittags von 3–5 Uhr im Conferenzzimmer des Gymnasiums entgegen.

Derselbe macht auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Bei der Anmeldung sind vorzulegen a) ein Zeugniß über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugniß von der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter 12 Jahren ein *Impfattest*, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein *Impf-* und *Wiederimpfungs-Attest*; c) der amtliche Geburtsschein.

2. Zur Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums ist Kenntniß des Lateinischen *nicht* erforderlich; wohl aber Folgendes:

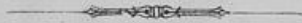
Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes.

Das normale Alter für die Aufnahme in Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

3. Für die unterste Abtheilung der Gymnasial-Vorschule werden *keine* Vorkenntnisse gefordert. Im allgemeinen ist das vollendete sechste bis achte Lebensjahr zum Eintritt in eine der Abtheilungen dieser Schule das geeignetste.

4. Für das Gymnasium und die Vorschule ist der *gewöhnliche* Aufnahmetermin *Ostern*.
Aachen, im April 1878.

Dr. Schwenger,
Gymnasial-Director.



3. Für
gefordert.
eine der A)

4. Für
Aache



ial-Vorschule werden *keine* Vorkenntnisse
ste bis achte Lebensjahr zum Eintritt in
te.

st der *gewöhnliche* Aufnahmeterrain *Ostern*.

Dr. Schwenger,
Gymnasial-Director.

